

# HOWTO: Raspberry Pi als Client für Windows- oder Linux-Server („Terminalserver-Client“)

1. rdesktop bzw. xtightvncserver installieren:  
`sudo apt-get update`  
`sudo apt-get install rdesktop`  
`sudo apt-get install xtightvncviewer`

2. Im Heimverzeichnis von „pi“ eine Datei `.xsession` anlegen mit folgendem Inhalt anlegen:  
`openbox &`  
`setxkbmap de nodeadkeys`  
`while true; do`  
`rdesktop -f ip-adresse-Server -r sound`  
`sleep 2`  
`done`

Für VNC-Server entsprechend ein VNC-Client, z.B.:

`xtightvncviewer -fullscreen`

Tipp: So lange man noch nicht sicher ist, dass der Client funktioniert, sollte auch ein

`lxterminal &`

vor der while-Schleife stehen!

Tipp 2: Lokale Geräte auf dem Client (sound ist oben schon angegeben) können mit `-r ...` an den Server durchgereicht werden. Details stehen in der Online-Hilfe von `rdesktop`: `man rdesktop`

Evtl. sind zum Zugriff auf lokale Geräte root-rechte erforderlich (`sudo rdesktop ...`)

3. Skript ausführbar machen: `chmod 755 .xsession`  
Nun startet statt LXDE immer der Firefox Browser mit einer neuen Session.
4. Splashscreen:  
`sudo apt-get install fbi`  
Download eines Logos z.B. nach `/usr/local/Logo.jpg`  
Eintrag in `/etc/inittab` in der Zeile VOR `rcS`:  
`sl::sysinit:/usr/bin/splash`  
In `/usr/bin/splash` die eintragen:  
`#!/bin/sh`  
`/usr/bin/fbi -T 12 -noedit -a -t 120 /usr/local/Logo.jpg &`  
und mit `sudo chmod 755 /usr/bin/splash` ausführbar machen.